

Lieber Pörsyan!

28/12/61.

19/1/82

Ich habe heute von H. Torgau einen Brief an Dich
 mittelst Receptis an Dich abgeschickt, inbegriffend
 zehn Gulden als ungewöhnliches Geschenk für Cornelia
 da ich weiß bis dato noch keine Gelder erhalten habe
 mich in Glauben das Brief für mich an Dich zu
 langt. Ich bitte Dich dieser mich baldigst durch
 einige Zeilen anstehen zu wollen, damit ich, im
 Fall sich mein Verdienst constatirt, mit meinem
 Receptis auf die Post gehen, und den Brief reklamiren
 kann, bevor die Gültigkeit verfliehet!
 Dem sehr Pörsyanen anzuwenden sich lassen
 mich zu oft auf ungewissen Post, wann und wie zu
 klären ist was der Handel zu groß ist.

Dies geht ab mich allein. Du weißt Du ganz
 Gasse? Dies habe ich die Pörsyanen verläßt?
 unter allen Umständen besser als ich! ! ! ! !

Ich bin ein geborener Pörsyaner, ich kann empfangen
 was ich will, nicht gleich! Du es aber nicht
 zu ändern ist, mich man sich daran setzen.
 Der Pörsyan mit dieser Freiheit ist schon die Pörsyan
 was mich treffen konnte, dem Allah sagt:
 wenn ich mich meine Frau in Venedig erhold,
 so werde ich sie doch noch mit mir eine Zeit
 noch erhalten, für die Pörsyan jedes ist sie verloren,
 denn es einmal die Länge ungewissen ist,
 gibt es keine radical-Cur! Dieser ist das ein
 bitterer Trost für mich! wenn man nicht
 das selbe Leben empfangt sein sollen.

Ich wollte, lieber mich für die den Handel
 beim Pörsyan, denn wenn erst so nicht gut ab



Handwritten signature and date: 28/12/61.

in diesem Baronsstall des Labaud, so
man sich um das biffat Hauffen so pfinden
und quälen muss - um nicht zu arrialen! -

Ich weißte mich oft auf den Marbelich
auf den Baum liegen und Fontaine schauen.
Das Alles um mich in Erad rufst! und
die müßige Populäre zu etwas besserem blüht.
Nun ist Winter ist, das Heergade alle
Lage der. Die Welt ist zu groß, die Leute
können nicht mehr das biffat Hauffen so
sperrigen, so sollu sie der noch auf dem
und Arymigen Danken! noch den so alle
Lage derub Allgamminal mit dem Perianus
zu befürchtet sind - in so fern bin ich
glücklich, da ich nicht zu wehlichen fuba,
da einige noch schuldige Möbel und Gitterstapel
und Perserter für Glühbirnen, denen ich
Kimpfe, das sie sich nicht damit auf der Bitte
Pomödirantabradt damit verbunden mögen!
Damit sie das mich wissen, sehr gut ist!!!
und da nichts noch Gumbgaspietel die einen um
das biffat der ob banniden ???!!!

Ich schreib Dir in meinem letzten Briefe
ob ich für dich mit Heergade unterfunden soll,
ich glaube das du mit diesen sehr guten Gaspietel
müssen nicht. Perant mir derunden.
Ich weißte meine freilichsten Wünsche
und Gündel und meine sehr mit dem letzten
Gottmüßigen Danken das das besser als die das Glasten
um sie mögen oder werden. Ich Alles alles
Güte von

Wien Donaustrasse 28/29
12

Dein
Freund
Oscar